



Pressemitteilung

Mayen, 1. Juli 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Mayener Krankenhaus engagiert sich für Friedensdorf International Sechsjährige Manuela aus Angola konnte erfolgreich behandelt werden

MAYEN. „Unser Ziel ist es, den Kindern nicht nur die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten, sondern sie in ihrer gesamten Persönlichkeit kindgerecht und komfortabel zu betreuen“ – dass dieser Grundsatz des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen auch über die Landesgrenzen hinaus gültig ist, hat das Ärzte- und Pflegeteam durch die vielfache Zusammenarbeit mit Friedensdorf International unter Beweis gestellt. So nun auch bei Manuela, die eigentlich mit ihren Eltern in dem afrikanischen Staat Angola lebt und mit einer Knochenentzündung im linken Oberarm und Fistelbildungen ins Mayener Krankenhaus kam. „Nach zwei Operationen, bei denen wir den betroffenen Knochen ausgespült und im Anschluss antibiotisch behandelt haben, ist es uns gelungen, die Mobilität des Oberarmes wieder vollständig herzustellen“, freut sich Dr. Thomas Weihrauch, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, und fügt hinzu: „Im schlimmsten Fall hätte die Entzündung für Manuela erhebliche Bewegungseinschränkungen zur Folge gehabt.“ Betreut wurde die Sechsjährige auf der neuen Kinderstation des St. Elisabeth Krankenhauses. „Durch diese neue pädiatrische Abteilung haben wir noch bessere Voraussetzungen für die Versorgung junger Patienten geschaffen“, betont Weihrauch. Dies fand auch Manuela, die viel Zeit mit den ehrenamtlichen Helfern des Freundeskreises Friedensdorf International, die sich zusammen mit dem Ärzte- und Pflegeteam um sie kümmern, im neuen Spielzimmer der Kinderstation verbracht hat.

Die engagierten Helfer von Friedensdorf International setzen sich seit 1967 weltweit für Kinder ein, die in Kriegs- und Krisengebieten leben und ohne finanzielle und medizinische Hilfe kaum eine Chance auf eine Zukunft hätten. Das Mayener Krankenhaus und die gemeinnützige Organisation arbeiten dafür bereits seit zwölf Jahren zusammen. So wurden schon zahlreiche Operationen an Kindern mit Knochenentzündungen, Granatsplittern und anderen Kriegsverletzungen im Mayener Kran-

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

kenhaus vorgenommen. Dazu Dr. Thomas Weihrauch: „In unserem Haus kümmern wir uns um die Krankheitsbilder, die von den ortsansässigen Ärzten in den jeweiligen Krisengebieten aufgrund von mangelnder medizinischer Ausstattung so nicht behandelt werden können.“ Nach ihrem sechswöchigen Aufenthalt in Mayen wird Manuela bis zu ihrer Heimreise im November weiter von den Mitarbeitern des gemeinnützigen Vereins betreut. Die entstehenden Kosten der Behandlung trägt das St. Elisabeth Krankenhaus.



Dr. Thomas Weihrauch (2. von links), Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. Ulla Pfeffer-Roth (rechts), Oberärztin der Kinderstation, und die Stationsleitung Miriam Boos (links) freuten sich gemeinsam mit der sechsjährigen Manuela aus Angola über die erfolgreiche Behandlung im Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen. Die Sechsjährige wurde durch Friedensdorf International ins Mayener Krankenhaus gebracht.